

UMWELTBILANZ 2015



UPM Steyrermühl



UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Paper Asia, UPM Paper Europe & North America und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.600 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – www.upm.de

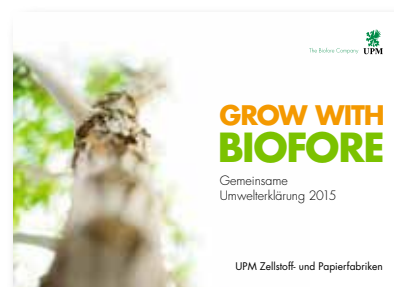
UPM Steyrermühl

Die Fabrik wurde 1868 gegründet und wurde im Laufe der Jahrzehnte zu einem bestimmenden Faktor der Industrialisierung im heutigen Gemeindegebiet von Laakirchen in Oberösterreich. Zwei moderne Papiermaschinen produzieren bis zu 470.000 Jahrestonnen hochwertige Druckpapiere.

Unsere dreistufige biologische Kläranlage reinigt sämtliche Betriebsabwässer als auch die kommunalen Abwässer des Reinhaltungsverbandes Laakirchen. Für eine effiziente Primärenergienutzung sind Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen in Betrieb. Die Entsorgungs- und Energieverwertungsgesellschaft (EEVG) ist ein Tochterunternehmen von UPM Steyrermühl und Laakirchen Papier AG (frühere SCA Graphik Laakirchen) und betreibt den Wirbelschichtkessel zur thermischen Verwertung der anfallenden Reststoffe.

Das Sägewerk als 100prozentige Tochtergesellschaft erzeugt pro Jahr bis zu 400.000 m³ Schnittholz. Das anfallende Sägerestholz wird als Rohstoff für die eigene Papiererzeugung verwendet. Der konzernerogene Holzeinkauf versorgt die Papierfabrik und das Sägewerk mit Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen.

Im Rahmen des RHV-Laakirchen wurde eine dem Stand der Technik angepasste Deponie errichtet, die nach den Vorgaben der neuen Deponieverordnung betrieben wird.



UPM Steyrermühl, Umweltbilanz 2015, ist ein ergänzender Bericht (sog. Supplement) zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Umweltdaten und -trends für das Jahr 2015. Das jährlich aktualisierte Supplement und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die EMAS-Erklärung. Die nächste Umwelterklärung und das nächste Supplement erscheinen 2017.

Produktionskapazität	bis zu 470.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	400 (Vollzeitstellen inklusive Auszubildende, Stand: 31.12.2015)
Produkte	Standard- und aufgebosserte Zeitungsdruckpapiere: UPM Eco UPM News
Werksfläche	ca. 26 Hektar, davon 50 % bebaut oder versiegelt
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Standard für Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Standard für Energiemanagementsysteme OHSAS 18001 – Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council <i>Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)</i>
Umweltzeichen	Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für UPM Eco Blauer Engel (RAL-UZ 72) für UPM News, UPM Eco und EcoBasic Blauer Engel (RAL-UZ 14) für UPM Eco und EcoBasic Österreichisches Umweltzeichen (UZ 02) für UPM News und UPM Eco

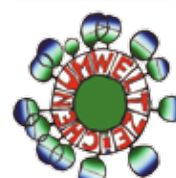


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter www.fsc.org



PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter www.pefc.org



Das Umweltjahr 2015

Umweltschutz hat in Steyrmühl schon lange Tradition. Mit dem Bau neuer Produktionsanlagen beginnend Anfang der achtziger Jahre wurden auch große Umweltinvestitionen insbesondere im Bereich der Abwasserreinigung, Energieversorgung und Abfallwirtschaft getätigt. In Steyrmühl arbeiten wir bereits seit 1994 mit einem Qualitätsmanagementsystem, das im Laufe der Jahre zu einem integrierten Managementsystem für Qualität, Umwelt, Brandschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausgebaut wurde. Als Basis für ein funktionierendes Risiko- und Notfallmanagement ist eine aktive Betriebsfeuerwehr installiert, die mit freiwilligen speziell geschulten und trainierten Mitarbeitern zusammen mit den Hilfsorganisationen der umliegenden Gemeinden für eine effiziente Gefahrenabwehr sorgen. Die Holzbeschaffung wurde bereits 2001 als Nachweis einer nachhaltigen Forstwirtschaft zertifiziert (Chain-of-Custody/PEFC). Unsere Produkte erfüllen laufend strengste Kriterien europäischer Umweltzeichen. Seit 2008 sind die Papierprodukte überwiegend auch FSC-zertifiziert.

Nachfolgend sind die Umweltschwerpunkte 2015

zusammengefasst: (siehe Zielkontrolle) Durch die schlechte Baukonjunktur ging der Einsatz der Asche als Stabilisierungsmittel im Erdbau, gehandelt unter dem Markennamen Cinerit®, zurück und die Verwertungsquote sank auf 84 %. Im Bereich Wassermanagement und Energiever-

brauch konnten aufgrund zahlreicher Maßnahmen Einsparungen erreicht werden. Unser integriertes Managementsystem wurde durch die Erstzertifizierung im Bereich Energiemanagement nach ISO 50001 erweitert.

Durch weitere Evaluierung unserer Prozesse und konsequentes Handeln werden wir uns weiter verbessern.

Der Produktstatus der Asche stellt die wichtigste Basis für die künftige Absicherung der hohen Verwertungsquote dar. Die Beibehaltung einer hohen Wieder-

verwertungsquote wird auch künftig eine große Herausforderung darstellen, da derzeit keine Großprojekte, wie z.B. die umfangreichen Hochwasserschutzprojekte anstehen. Um den Frischwasserverbrauch für die Produktion sowie die Abwassermenge weiter zu senken werden wir wiederum sehr intensiv in konzerninternen Programmen mitarbeiten.

Den Fokus unserer Zielsetzungen für die nächsten Jahre werden wir weiterhin auf energie- und wassereinsparende, sowie faserverlustreduzierende Maßnahmen in allen Produktionsbereichen legen.



Ernst Spitzbart

Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart
Geschäftsführer

Polzinger

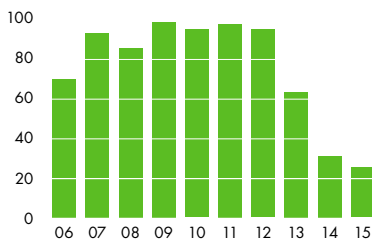
Christian Polzinger, MSc
Umweltbeauftragter

Produktion und Rohstoffe

Die Produktion erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13.583 t. Der Altpapier-Faserstoffverbrauch verringerte sich um knapp 2.000 t.

KOHLENDIOXID, CO₂ (FOSSIL)

Entwicklung kg/t Papier in %



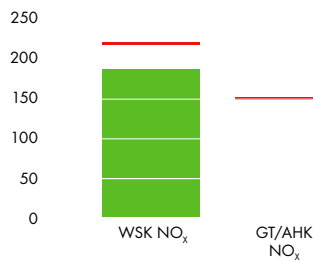
Jahr 2000 = 100 % Basis

Luft

Die Gasturbine mit nachgeschaltetem Abhitzekeessel wurde das ganze Jahr nicht in Betrieb genommen, die benötigte elektrische Energie wurde zugekauft. Dadurch pendelte sich der Erdgaseinsatz sowie die standortbezogenen CO₂ und NO_x Emissionsfrachten auf sehr niedrigem Niveau ein.

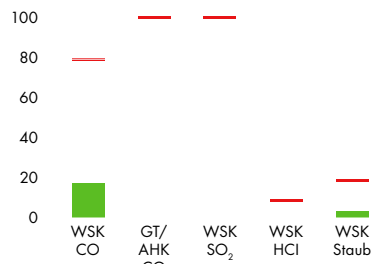
LUFTEMISSIONEN ENERGIEANLAGEN

mg/Nm³



LUFTEMISSIONEN ENERGIEANLAGEN

mg/Nm³



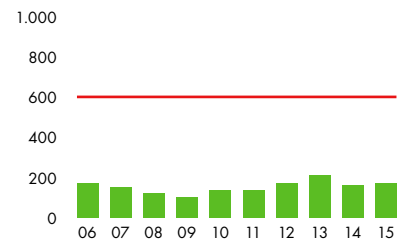
WSK = Wirbelschichtkessel
GT = Gasturbine
AHK = Abhitzekeessel

Wasser

Die gesamte Abwassermenge blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Die Jahres-CSB-Fracht im Ablauf der Abwasserreinigungsanlage reduzierte sich weiter um 0,03 kg/t.

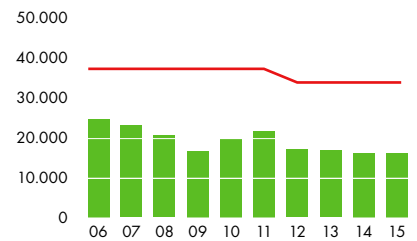
BIOLOGISCHER SAUERSTOFFBEDARF BSB₅

kg/Tag



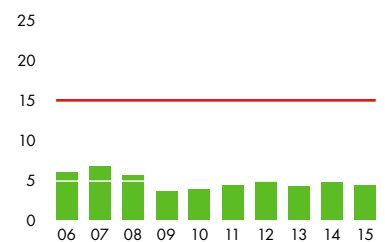
ABWASSERMENGE

m³/Tag



PHOSPHOR, P

kg/Tag

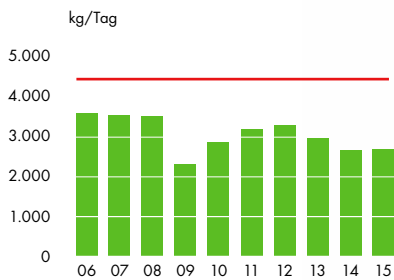


■ Jahresdurchschnitt — Grenzwert

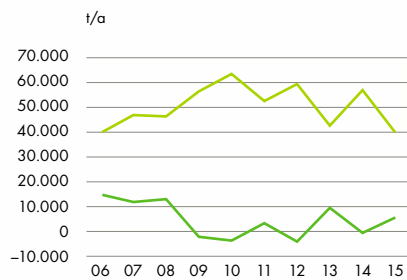
Abfall

Der Einsatz unserer Wirbelschichtkesselfugasche als Stabilisierungsmittel war aufgrund der schlechten Baukonjunktur rückläufig. Die Verwertungsquote der Asche unter Einbeziehung der Auslagerungsmengen aus der Deponie betrug 84 %.

CHEMISCHER SAUERSTOFFBEDARF, CSB

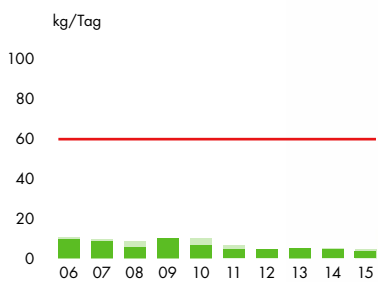


ABFALL

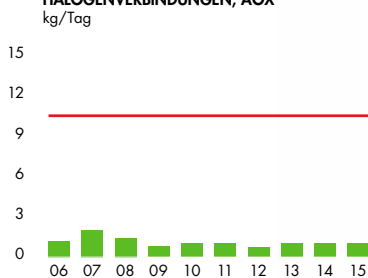


— Jahresdurchschnitt externe Verwertung
— Jahresdurchschnitt externe Beseitigung

STICKSTOFF (ANORGANISCH), N



ADSORBIERBARE ORGANISCHE HALOGENVERBINDUNGEN, AOX



Umweltdaten 2015

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

Produktionskapazität	Papier	bis zu 470.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Prozesschemikalien Betriebsstoffe	siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
Energie	Regenerative und fossile Brennstoffe Fremdstrom	59 % regenerative Brennstoffe siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
Luftemission	Kohlendioxid, CO ₂ (fossil) Stickoxid, NO _x Schwefeldioxid, SO ₂ Staub Kohlenmonoxid, CO	72.952 t 183,9 t 0,08 t 3,3 t 17,1 t
Wasserentnahme	Prozess- und Kühlwasser	7.927.538 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge in m ³ CSB BSB ₅ Phosphor Stickstoff (anorganisch) AOX	6.519.007 m ³ 981 t 73 t 1,7 t 1,4 t 0,37 t
Abfälle*	Insgesamt davon – Asche + Bettsand – Faserreststoff ins Ziegelwerk – Metall – Sonstige Abfallverwertungsquote Gefährliche Abfälle	54.058 t 50.623 t 0 t 161 t 3.274 t 99,7 % 80,5 t
Werksfläche		26 ha

* Angaben in t feucht

CSB: Chemischer Sauerstoffbedarf
BSB₅: Biologischer Sauerstoffbedarf
AOX: Adsorbierbare organische Halogene



Der Kläranlagenmitarbeiter misst die Sichttiefe im Nachklärbecken der Kläranlage.

Erreichung der Ziele 2015

ART/ZIEL	STATUS
Abfall Absicherung der Ascheverwertungsquote auf 100 %	Die Verwertungsmengen von Cinerit gingen zurück, die von feuchter Asche aus der Deponie ebenfalls. Die Ascheverwertungsquote 2015 betrug 84 % (113 % 2014).
Arbeitsschutz – Reduktion der Arbeitsunfälle Ziel ist „keine Unfälle im laufenden Jahr 2014“ jedoch maximal 5 (pro 1 Mio Ah) – Senkung der krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten auf < 3,5 %	Ergebnis: 4,1 pro 1 Mio. Ah - das Ziel wurde erreicht. Ergebnis: 4,03 % (3,68 % 2014), Ziel wurde nicht erreicht.
Energie Einführung Energiemanagementsystem nach ISO 50001	Die erfolgreiche Zertifizierung erfolgte im Herbst 2015 im Rahmen des externen Managementsystemaudits durch den TÜV Austria.
Wasser – Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf <12 m ³ /t – Schaffung der Fischdurchgängigkeit in der Traun	Der Frischwasserverbrauch reduzierte sich geringfügig um 0,2 m ³ /t. Die Fischaufstiegshilfen wurden errichtet und im Herbst 2015 in Betrieb genommen.
Wasser/Luftemissionen Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kat 3-5	1 Kat. 3 Abweichung im April 2015 (Überschreitung der Phosphorfracht im Ablauf der ARA). Ziel wurde nicht erreicht.

Aktuelle Ziele

ART/ZIEL	MASSNAHMEN/TERMINE 12/2015	VERANTWORTLICHE ABTEILUNG
Abfall – Absicherung der Ascheverwertungsquote auf 100 % – Reduktion der Metallabfälle DIP – Reduktion der Hülsenabfälle	Sicherung des Einsatzes der Asche als Stabilisierungsmittel im Erdbau (Dammbau, Straßenunterbau) Schaffung von zusätzlichen Lagerkapazitäten Alternative Verwertungsmöglichkeiten suchen Interne Verbrennung im Wirbelschichtkessel	Umwelt, Energie
Arbeitsschutz – Reduktion der Arbeitsunfälle Ziel ist „keine Unfälle im laufenden Jahr 2016“ jedoch maximal 1,7 (pro 1 Mio Ah) – Senkung der krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten auf < 3,5 %	Konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus den Audits, den internen Standards und den Konzernvorgaben Konsequente Umsetzung der Maßnahmen „Abwesenheitsmanagement“	Alle
Wasser – Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf <12m ³ /t – Fertigstellung der Fischpassierbarkeit	Umsetzung verschiedener Projekte und weitere Optimierung Wassermanagement Durchführung der Funktionsüberprüfung der Fischaufstiegshilfen	Produktion Technik/Umwelt
Wasser/Luftemissionen Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kat 3-5	Roll out One safety tool Anfahr- und Abstellpläne bei Stillständen weiter optimieren	Produktion/Umwelt



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1015 Wien, Krugerstraße 16, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für den Bereich 21.12 „Herstellung von Papier, Karton und Pappe“ bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort, Fabriksplatz 1, A-4662 Laakirchen, wie in der Umwelterklärung der Organisation UPM Kymmene Austria GmbH Fabriksplatz 1, A-4662 Laakirchen mit der Registriernummer F-000058 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
 – die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
 – das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden

Umweltvorschriften vorliegen,
 – die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, im März 2016

Dipl. Ing. Peter Kroiß
leitender Umweltgutachter



MORE WITH BIOFORE



UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine nachhaltige Zukunft, geprägt von Innovationen, Verantwortungsbewusstsein und Ressourceneffizienz.
www.upm.de

UPM-Kymmene Austria GmbH

Fabrikplatz 1
4662 Laakirchen
Österreich
Tel. +43 7613 8900-0
Fax +43 7613 2440

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart
Geschäftsführer
Tel. +43 7613 8900-0

Christian Polzinger, MSc
Umweltschutz
Tel. +43 7613 8900-509

E-mail: info.steyrermuhl@upm.com



www.upm.de